

## Schulen unterstützen den Kampf der Partei für die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft

„Der sozialistische Aufbau auf dem Lande ist eine große revolutionäre Umwälzung, die eine gewaltige Arbeit und einen beharrlichen Kampf um die Durchsetzung des Neuen erfordert“ (Walter Ulbricht auf dem 33. Plenum des ZK). An diesem beharrlichen Kampf um die Durchsetzung des Neuen auf dem Lande aktiv teilzunehmen, ist auch Aufgabe unserer sozialistischen Schule. In einer Reihe von Schulen verstehen unsere Genossen und Kollegen Lehrer ihre Pflicht, der Landbevölkerung den Weg in die sozialistische Zukunft zu weisen. Über ihre Arbeit will ich berichten, damit sich andere Genossen Lehrer und Parteiorganisationen der Schulen ländlicher Gebiete daran ein Beispiel nehmen.

Unweit Luckau liegt das Dörfchen Gosmar. 1100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche werden hier von den Bauern bearbeitet; 600 Hektar davon allein durch die LPG. In diesem Dorf hat die Station „Junger Naturforscher“ ihren Platz gefunden. Die Genossen und die parteilosen Lehrer betreiben jedoch nicht nur, wie es der Name besagt, Forschungsarbeit, das ist eine Seite ihrer Tätigkeit. Die andere, die wesentliche Seite, ist die aktive Einflußnahme auf die gesellschaftliche Entwicklung im Dorf und darüber hinaus im Kreis und Bezirk, wobei sie mit Anregungen von der Bezirksleitung unterstützt werden.

Von den Arbeitsgemeinschaften werden rund sechs Hektar Boden bearbeitet. Hier arbeiten alle Arbeitsgemeinschaften des Kreises vierzehntägig einmal. Dabei machen sie sich mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut. Sie lernen den Boden zu bearbeiten, Obst anzubauen, Jungpflanzen aufzuziehen. Sie beschäftigen sich mit der Viehzucht, Viehpflege und Stallwirtschaft. Sie führen Düngungsversuche bei allen Arten von Feldfrüchten durch. Kartoffelzuchtversuche für den Kreis, einschließlich einer Prüfung des Saatgutes, die vorgenommen wurden, verhalten den Bauern zu wertvollen Hinweisen. Im vergangenen Jahr wurden für die LPG Gosmar 80 000 Kohlpflanzen mit den im Ort ansässigen Pionieren und Schülern herangezogen. Jetzt arbeitet die Station an einem Forschungsauftrag, den die Pioniere von Herrn Professor Oberdorf erhielten. Die Jungen und Mädchen wollen roten und gelben Mais kreuzen. Alle Pioniere sind mit Eifer bei der Sache, freuen sich schon heute auf das Ergebnis und sind fest davon überzeugt, daß sie diesen Auftrag erfüllen werden. Hierdurch lernen die Kinder die Arbeit in der Landwirtschaft schätzen und lieben.

Um Biologielehrern aus den Schulen unseres Bezirks Gelegenheit zu geben, daß sie Einblick in die landwirtschaftlichen Arbeiten bekommen und auch Anregung erhalten, in ähnlicher Weise mit ihren Schülern zu arbeiten, organisierten die Genossen aus dem Staatsapparat hier in der Station Kurzlehrgänge. Seit dem

1. Oktober befinden sich jeweils für eine Woche zehn Biologielehrer in der Station. Manche von ihnen kommen hier das erste Mal direkt mit der Landwirtschaft in Berührung. Das wichtigste davon ist aber, daß sie selbst sehen, wie die sozialistische Landwirtschaft funktioniert. Sie besichtigen und studieren die LPG und lernen die neuen Großgeräte und Maschinen unserer Maschinen-Traktoren-Station kennen. Genosse Richter aus der Rosa-Luxemburg-Schule in Spremberg sagte, als ihn Genossen der Bezirksleitung nach dem Nutzen des Lehrgangs fragten, daß ihm ein solcher Lehrgang für seine Tätigkeit in der Schule viel gibt, vor allem deshalb, weil er aus berufenem Munde, also direkt von Genossenschaftsbauern der LPG Gosmar, über die Probleme der sozialistischen Landwirtschaft und der neuen Agrartechnik hörte. Der Sozialismus eröffnet der Landbevölkerung eine ungeahnte Perspektive.